

# STEINSCHILDE

FK/1



Zeitschrift der Interessengemeinschaft Klettern  
Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.

## Einladung zur IG-Hauptversammlung

am Samstag, 22. Februar 2014  
18:30 Uhr, im Gasthaus Kroder  
Schlaifhausen am Walberla

### Agenda

- ▶ Begrüßung
- ▶ Tagesordnung
- ▶ Kassenbericht
- ▶ Kassenprüfung
- ▶ Vorstandsbericht / Entlastung
- ▶ Vorstandswahlen
- ▶ Außerordentliches

### INHALT

<i>Editorial</i>	2
<i>Szenen eines Klettertages in Franken</i>	3
<i>Kletterkonzept Landkreis Regensburg</i>	4
<i>Nacharbeiten Felsfreistellung Hohe Reute</i>	5
<i>Vogelschutz</i>	6
<i>befristete Kletterverbote</i>	7
<i>Die linke Seite der Schlucht</i>	9

## Willkommen im Neuen Jahr!

**Allen Mitgliedern, Lesern, Kletterern und Boulderern Interessierten, eben allen: frohes und gesundes unfallfreies Jahr 2014!**

Aus meiner Sicht hat das Jahr gut begonnen – Wetter mit Temperaturen, die einen eher an Frühling erinnerten, und viel Sonnenschein während meines kurzen Urlaubs, mehr als den gesamten letzten Winter! Vielleicht ist das so wie beim Sternschnuppenbeobachten: die Wünsche darf man nicht laut aussprechen, erst dann können sie wahr werden. Wohlgemerkt: ich war die ganze Zeit über in Franken.

Und natürlich: was des einen Freud ist, war des anderen Leid, so konnten die Langlaufbegeisterten hier maximal ein wenig am Ochsenkopf kratzen. Und diejenigen, die ihr Glück im europäischen Süden suchten, mußten dieses mal hartgesotten sein: viel Regen in Italien, noch mehr Schnee im Tessin, das

hatte sicher nicht auf dem Weihnachtswunschzettel gestanden.

Wie geht es bei der IG weiter? Das regelmäßige Vogelschutztreffen hat bereits stattgefunden, die aktuelle Sperrliste der Felsen und einen Bericht findet ihr in diesem Heft. Völlig wetterunabhängig soll am 22. Februar 2014 unsere alljährliche Hauptversammlung stattfinden, im Gasthaus Kroder in Schlaifhausen. Es stehen wieder Neuwahlen des Vorstandes an und wir würden uns freuen, wenn viele Mitglieder bei der Abstimmung dabei sind. Im Juli, am Samstag, den 5., findet das IG-Fest statt, in der bzw. um die Harnbacher Mühle im Pegnitztal. Dazu erfolgt noch eine gesonderte Einladung im nächsten Steinschlag. Die IG wird 2014 25 Jahre alt, das möchten wir mit Euch natürlich ordentlich feiern!

Und ansonsten: wir wünschen uns weiterhin Artikel, Beiträge, Gedichte, Leserbriefe ...

Viele Grüße, Moni

**Liebe IG-Mitglieder,  
mit dieser Ausgabe  
erhaltet ihr Euren  
Mitgliedsausweis  
für 2014.  
Daher erhalten  
Haushalte, die  
normalerweise nur  
einen Steinschlag  
beziehen, mit  
dieser Ausgabe  
möglicherweise  
mehrere Exemplare.**

WELCOME OUTDOORS.

ELEVATION

Wasser

Photo: Jacopo Bufacchi



5 JAHRE GARANTIE  
MADE IN GERMANY  
WWW.ORTLIEB.COM

ORTLIEB WATER PROOF

## Szenen eines Klettertags in Franken

### – nach einer wahren Begebenheit – slightly adapted

„An einem Tag im schier nicht enden wollenden Winter letzten Jahres (es muß wohl im Mai gewesen sein, vielleicht aber doch schon weiter fortgeschritten im Jahr, man vergebe mir mein schwaches Gedächtnis) sind die Wände in der Fränkischen endlich wieder bekletterbar; ok, nur an ausgewählten Zielen, denn vieles ist doch noch naß. Wir entscheiden uns für die Veilbronner Wand, dort scheint die Sonne hin. Wir sind allein an der Wand, prima. Die Reißverschneidung ist noch etwas feucht und wie immer nicht ganz leicht. Als wir überlegen, was wir danach angehen wollen, kommt eine Dreier-Combo zum Fels. Und vorbei ist es mit der Idylle. Wir erfahren ungewollt, daß sie sich ja hier nur aufwärmen wollen, der Weiße Hai an der Fürther Wand soll fallen, ist ja eigentlich easy und schon so gut wie in der Tasche. Nach kurzem Geplänkel (steig du vor, nee, doch besser ich, ach laß mal ...), begibt sich der Erste in die Tour, eine 7. Und jetzt geht's richtig los. „O Mann, ey, ist das warm. Ich schwitz total.“ Kommt wieder runter, zieht sich den Pullover aus. (zugegeben, die Sonne scheint mittlerweile wirklich ordentlich auf uns hinunter). „Das ist immer noch viel zu warm, so kann ich nicht klettern. Hast Du ne kurze Hose dabei?“, fragt er seinen Kumpel, der verneinend den Kopf schüttelt. „Dann muß ich in Unterhose klettern.“ Ääh ...? Er fackelt tatsächlich nicht und zieht – Hilfe – die Hose aus. Und steht jetzt in gestreifter Unterhose da.

Wir wenden beschämt die Köpfe ab und versuchen uns auf unsere Tour zu konzentrieren. Aber so einfach geht das nicht. Der jetzt gut belüftete Mann klettert beschwingt zum ersten Haken, dann zum 2. (schon nicht mehr ganz so locker), und dann geht's weiter: „So ein Scheiß, das sind ja lauter Sloper, das hält überhaupt nicht, und überhaupt isses viel zu warm, so eine Kacke!“ Hin und her, vor und zurück. Was uns zunächst amüsiert hat, übersteigt langsam unseren Bedarf an Unterhaltung am Fels. Wir beschließen, direkt an die Fürther Wand zu wechseln. Zunächst ist es dort auch ruhig, noch (halb-) schattig, entspannt. Wir erklimmen eine der nie wirklich leichten Touren bzw. erarbeiten sie uns. Warum auch immer, so stark gehackt wie die Püttbacher Wand sind die Touren komischerweise nicht, auch nicht annähernd so glänzend. Wir fühlen uns gut und haben Spaß an diesem ungewöhnlichen Felsen. Bis dann wieder unsere Sonnenanbeter von der Veilbronner Wand auftauchen (die lange Hose wieder an). Ach ja, die wollen ja den Weißen Hai punkten. Gut, daß wir den schon haben. Das Aufwärmprogramm an der Veilbronner Wand scheint nicht so zielführend gewesen zu sein, sie streben jetzt zur Direkten Westwand. O cool, denke ich, das wird spannend zum ersten Haken. Kaum ist der Gedanke fertig gedacht, legt der Vorsteiger einen Keil. Gut so, entspannt die Sache doch irgendwie. Aber offenbar traut er seinem Werk nicht. Sein Kumpel hingegen feuert ihn an: „Der sitzt bombig, kletter einfach weiter, der Haken kommt gleich ..., hopp, geht schon,

allez-allez!“ Aber nee-nee, geht nicht, er klettert wieder ab. Der Sicherer ist jetzt dran, und kaum ist er am Keil vorbei geklettert, findet er diesen auch nicht mehr so geil und flucht in einem fort. „Diese Drecksgriffe, die Sloper, die halten überhaupt nicht, so ein Scheiß, laßt uns zu was Griffigem, Henkeligen gehen.“ So murrst er vor sich hin, kämpft sich aber tapfer bis nach oben. Die Dritte im Bunde, bislang noch nicht aufgefallen, steigt ein. Auch sie erobert sich über die runden Griffe und wünscht sich Henkel herbei. Was uns wundert, denn was wir auch erfahren während dieses Nachmittags, ist, daß sie in dem Jahr oft in Würgau waren, und am Vortag sogar schon genau an der Fürther Wand geklettert sind. Hm, hat jemand über Nacht umgeschraubt? Statt der Henkel lauter Sloper eingebaut? Trotz allen Haderns und anderslautender Ankündigungen haben die Drei doch ihr Ziel nicht aus den Augen verloren und steigen in den Weißen Hai ein. Nach weiteren 5 Minuten Schimpftiraden in Bezug auf die abschüssigen Griffe verlassen wir die Wand, ziemlich verdattert, und sind uns jetzt nicht sicher: waren wir am falschen Ort oder die anderen? Hatten wir am End' nicht einen Klettertag, sondern Comedy gebucht?

Diese 3 durchaus nicht unsympathischen Kletterer haben uns einen unvergeßlichen Tag beschert. Wir fragen uns allerdings heute noch, welche Wette sie verloren haben, daß sie trotz ihres offenkundigen Wunsches nach Henkeln ihre Energie in unliebsame Sloper gesteckt haben.

Moni Exenberger

## Kletterkonzept Landkreis Regensburg

**Wer gedacht hatte, dass die IG mit dem Abschluss der Arbeiten zum Kletterkonzept Nördlicher Frankenjura beschäftigungslos geworden sind, der hat sich heftig getäuscht.**

Nachdem wir an der Fortschreibung des Kletterkonzeptes „Unteres Altmühltal und Donaudurchbruch“ beteiligt waren und in Sachen Kletterkonzeption „Bayerischer Wald“ weiterhin aktiv sind, sind wir seit Anfang des Jahres auch an der Erstellung der Kletterkonzeption für den Landkreis Regensburg beteiligt.

Nach dem fränkischen Vorbild, d. h. unter Anwendung der bekannten Zonierungsregelung ist die Ausarbeitung einer Kletterkonzeption für die Klettergebiete im Labertal, dem Naabtal und den Felsen an der Donau aufwärts bis Kelheim geplant. Betroffen sein wird daher wohl auch der benachbarte Regierungsbezirk bzw. der Landkreis Kelheim sein. Eine Ausdehnung auf weitere Landkreise (Neumarkt) ist aktuell nicht vorgesehen.

Nach einer Vorbesprechung im Frühjahr des letzten Jahres fanden mittlerweile vier Begehungen im Labertal statt. Dabei wurden die Felsen von Beratzhausen talabwärts bis Alling begangen. Begutachtet wurden dabei die bekannten, „klassischen“ Kletterfelsen um Schönhofen herum und etliches an weniger bekannten Kletterspots.

Die Begehungen liefen in gewohnt entspannter Atmosphäre ab, wesentliche Streitpunkte gab es nicht. Die bekannten Klettermöglichkeiten konnten alle durch eine entsprechende Zonierung für den Klettersport erhalten werden. Wegen Vogelschutz sind im Bedarfsfall



zeitliche befristete Verbote möglich. Hiervon betroffen sind derzeit der Stifter Felsen (Teilspernung), sowie die Steilwand und die Rote Wand (jeweils Komplettspernung).

Im nächsten Jahr sollen zunächst Regelungen für das obere Labertal ab Beratzhausen bis zur Grenze des Landkreises Neumarkt erstellt werden, danach sind die an der Donau gelegenen Gebiete dran. Zum Schluss folgen dann die Kletterfelsen im Naabtal.

Die Klettergebiete um Regensburg stellen übrigens durchaus eine Alternative dar, wenn es im nörd-

lichen Frankenjura wieder einmal richtig voll sein sollte. Meiden sollte man allerdings an Wochenenden die Genussklettergebiete um Schönhofen, dort ist es mindestens genauso voll wie bei uns. Neben diesen gibt es aber etliche Felsen die lohnende Klettereien bieten und an denen es ruhiger zugeht. Detaillierte Informationen zu den Felsen bzw. Klettermöglichkeiten finden sich im aktuellen Führer „Südlicher Frankenjura“ von Eberhard Ziegelmeyer, erschienen im Panico-Verlag.

J. Kollert

**Nacharbeiten Felsfreistellung Hohe Reute**

*Bei bestem Kletterwetter fanden am 16.10.2013 Nacharbeiten zur Felsfreistellung an der Hohen Reute statt.*

Unter sachkundiger Anleitung und Unterstützung von Rudi Bülter wurden von sieben freiwilligen Helfern mehr als zehn Buchen gefällt. Vor Allem der linke Teil der Süd- wand ist jetzt noch sonniger, aber auch der untere Teil der Nordwand

erhält jetzt deutlich mehr Licht. Dank an alle Helfer, die sich zum Teil spontan entschlossen hatten uns bei der Aktion zu unterstützen! Besonderen Dank aber auch an Rudi Bülter, der sich erneut um die Erlaubnis der Waldbesitzer für die Aktion gekümmert hatte und mit Rat, Tat und Maschinen für einen reibungslosen Ablauf der Arbeiten sorgte!

J. Kollert



**I Geh' etzt amol aff Tour**

**Skiservice  
und Winter-  
ausrüstungs-  
verleih**

Tourenski, Alpinski,  
Schneeschuhe  
etc.

**FIETZOPHREN**

Nürnberg Nord ♦ Bucher Str. 48a ♦ U3 Friedrich-Ebert-Platz ♦ Fon 35 68 20

**OUTDOOR ♦ TREKKING ♦ KLETTERN ♦ HÖHLE**

## Vogelschutz - Zeitlich befristete Kletterverbote im Frankenjura

**Wie schon in den vergangenen Jahren, fand auch heuer rechtzeitig zu Beginn der zeitlich befristeten Kletterverbote ein Treffen zwischen Vertretern des Landesbundes für Vogelschutz, von verschiedenen Naturschutzbehörden, des DAV und der IG-Kletterern statt.**

Vom LBV wurden zunächst die Brutzahlen des Jahres 2013 vorgestellt und erörtert, sowie nachfolgend über die anstehenden Kletterbeschränkungen diskutiert.

Erfreulicherweise wurden 2013 keine Übertretungen der Kletterverbote beobachtet bzw. beklagt.

Die Wanderfalkenpopulation in der Fränkischen Schweiz hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Insgesamt konnte 2013 das Ausfliegen von 31 Jungvögeln beobachtet werden. Ein signifikantes Steigerungspotential bezüglich der

Wanderfalkenpopulation sieht der LBV nicht mehr, da zum einen die Brutplatzdichte bereits sehr hoch ist und zum anderen der Wanderfalken was die Brutplätze bzw. die Reviere betrifft in direkter Konkurrenz zum Uhu steht.

Wenig erfreulich dagegen war 2013 die Entwicklung beim Uhu. Zwar zeigte sich der Bestand bezogen auf die besetzten Reviere stabil. Jedoch konnten lediglich 18 flügge Jungvögel nachgewiesen werden. Im Vergleich zum Vorjahr ein signifikanter Rückgang der Jungvogelzahl. Ursächlich hierfür dürfte vor allem ein schlechtes Nahrungsangebot gewesen sein. 2013 war im Vergleich zum Vorjahr ein ausgesprochen schlechtes „Mäusejahr“, was sich direkt auf die Reproduktionsrate des Uhus als Bodenjäger ausgewirkt hat.

Besorgt zeigten sich die Vertreter des Naturschutzes in Bezug auf den Vogelschutz von der Entwicklung beim Geocaching. In Einzelfällen konnte festgestellt werden, dass die Geocaches an wegen Vogelschutz gesperrten Felsen versteckt sind und dass die aktiven Geocacher sich nicht an die (Ab-)Sperrungen hielten. Man war sich einig, dass es schwierig werden dürfte, diesbezüglich Regularien zu entwickeln. Versuche auf die aktiven Vertreter dieses Freizeitvergnügens einzuwirken scheiterten bisher. Sollten aktive Geocacher diese Zeilen lesen, so ergeht an sie die Bitte die Felssperrungen wegen Vogelschutz zu beachten.

Abschließend erfolgte noch der Abgleich der aktuellen Sperrungsliste und Einzelheiten zur Optimierung der Schutzmecha-

nismen wurden diskutiert. Seit dem letzten Jahr gelten je nach Vogelart unterschiedliche Sperrfristen. Alle betroffenen Felsen sind mit entsprechenden neuen Schildern versehen. Für „Uhu-felsen“ gilt die Sperrung vom 1.1. bis 31.7., für die „Wanderfalken und Dohlenfelsen“ vom 1.2. bis 30.6. Im Bedarfsfall können die Fristen verändert werden, etwa wenn eine Brut später begonnen wurde, daher bitte unbedingt die Beschilderung vor Ort und die Hinweise auf unserer und anderen Websites beachten.

Im Vergleich zum Vorjahr musste der Bandstein neu in die Sperrungsliste aufgenommen werden, von der Liste genommen werden konnte die Noris Baba und Anna Fritz Ged. Wand.

Wie schon in den letzten Jahren werden die Brutplätze laufend überprüft, kommt keine Brut zustande, werden nicht mehr nötige Sperrungen aufgehoben. Selbstverständlich können auch weitere Sperrungen ausgesprochen werden, wenn neue Brutfelsen festgestellt werden.

Alle Details sind der aktuellen Sperrungsliste zu entnehmen. Diese findet sich auch laufend aktualisiert im Internet unter

**[www.ig-klettern.com/natur/sperrungen.php](http://www.ig-klettern.com/natur/sperrungen.php)**

J. Kollert

**Matthias Stöcker**  
(Sport- und Physiotherapeut)

**Manuelle Therapie  
Osteopathie  
Sporttherapie**

Obere Königstr. 16  
96052 Bamberg  
matze-stoecker@gmx.de  
0951-29 75 986 oder  
0176 763 831 96

## Zeitlich befristete Kletterverbote im nördlichen Frankenjura, 2014

**Schon seit 01.01., spätestens ab dem 01.02. gelten im nördlichen Frankenjura für verschiedene Kletterfelsen bzw. Wandteile zeitlich befristete Kletterverbote zwecks Vogelschutzes.**

Zusätzliche Felsen können gesperrt werden, falls weitere Brutversuche von geschützten Vogelarten beobachtet werden, weshalb sich ein Blick auf die nachfolgend angeführte, regelmäßig aktualisierte Liste, lohnt.

Das Kletterverbot beinhaltet an den aufgeführten Felsen auch ein Boulderverbot!

Bitte beachtet und respektiert unbedingt die Kletterverbote. Achtet auf die einschlägige Beschilderung und die Absperrbänder!

Kletterverbote zum Vogelschutz haben Verordnungscharakter und können grundsätzlich entsprechend gehandelt werden!

Bei Nichtbeachtung können nicht nur hohe Geldstrafen ausgesprochen werden, sondern es drohen zudem weiterreichende Kletterverbote, die alle Kletterer betreffen.

Wer sich nicht an die Beschränkungen hält, schadet also nicht nur sich selbst, sondern allen Kletterern, denn das gute Verhältnis zwischen Vogelschützern und Kletterern, das allen nützt, kann durch einzelne Vergehen schnell zerstört werden.

Übertretungen der Beschränkungen bedrohen die momentan überwiegend praktizierten flexiblen Lösungen, die vor allem uns Kletterern nutzen.

Achtung: Je nach Vogelart gelten verschiedene Sperrfristen! Zu beachten sind auch die unterschiedlichen Sperrfristen bei den per Verordnung/Verfügung gesperrten Felsen.

**Folgende Felsen und Wandteile sind gesperrt:**

### **Ailsbachtal**

Heldwand	Verfügung	01.01. bis 15.07.
Wagnerfels, Sektor „Diebische Elster“	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.

### **Veldensteiner Forst, Pegnitztal, Hersbrucker Alb, Hirschbachtal, Lehenhammertal, Förrenbachtal**

Flemtalwand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Rabenfels	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Roter Fels (zunächst komplett!)	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Brosinnadel, Oeder Wand und Oeder Fels	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Hohler Fels, Happurger Wand	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Mittelbergwand, linker und mittlerer Wandteil bis zum Klettersteig	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.

### **Trubachtal & Seitentäler**

Schlöttermühlwände, Falkenwand, Toni Schmid Ged. Wand, Kleeblattwand, Schlötter Wand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Burggraf = Hohle Kirche	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Egloffsteiner Gemenwand (=Pfarrfels)	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Äpfelbacher Wand	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Mostvieler Talwand	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Erlanger Felsentor	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Urspringer Wand	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Röthelfels, Sektoren Teufelskralle, Galaxie, Versteckte Wand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Röthelfels, Sektor Weiße Wand	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.

### **Wiesental, oberes und unteres**

Matterhornwand	Verordnung	01.02. bis 15.07.
Freundschaftsturm	Verordnung	01.02. bis 15.07.
Richard Vogel Ged. Wand	Verordnung	01.02. bis 15.07.
Heidenkirche = Punta Civetta = Heinrichsgrotte komplett	Verordnung	01.02. bis 15.07.
Behringer Ged. Wand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Wolkensteiner Wand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Gelber Turm		01.02. bis 30.06.
Bandstein, komplett	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Rabenecker Wand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Geckofels, obere und untere Wand, einschließlich der rechts angrenzenden Massive des Freudenhaus, Hauptmassiv Freudenhaus frei, Beschilderung beachten!	Verfügung	01.01. bis 15.07.
Dohlenwand	Verordnung	01.02. bis 30.06.
Lochauer Wand	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.

**Leinleiertal**

Totensteinwände, rechter Teil und Totenstein	Flexible Sperrung 01.02. bis 30.06.
Totensteinwände, linker Wandteil, Leo Matuschka	Flexible Sperrung 01.01. bis 31.07.
Schwedenfels, A. Neumeister Ged. Wand	Flexible Sperrung 01.01. bis 31.07.

**Püttlachtal**

Toni Rockstroh Ged. Wand	Flexible Sperrung 01.01. bis 31.07.
Trautner Ged. Wand	Flexible Sperrung 01.02. bis 30.06.
Püttlacher Wand, nur rechter Wandteil, linker und mittlerer Wandteil offen!	Flexible Sperrung 01.02. bis 30.06.
Pottensteiner Wand	Flexible Sperrung 01.02. bis 30.06.

**Bamberger Gebiete**

Frankendorfer Klettergarten, Annastein-Seite zunächst komplett!	Flexible Sperrung 01.01. bis 31.07.
Holzgauer Wand, Altes Schloss, einzelne Wandpartien, Beschilderung beachten	Flexible Sperrung 01.02. bis 30.06.
Hammerschmiedturm	Verordnung 01.02. bis 30.06.
Hohe Wand	Verordnung 01.01. bis 31.07.
Uhustein	Verordnung 01.01. bis 31.07.
Großer Stübiger Turm	Flexible Sperrung 01.02. bis 30.06.
Kuhleutner Wand	Flexible Sperrung 01.02. bis 30.06.
Kainachtaler Wand = Kaiserbachtaler Wand	Verordnung 01.02. bis 30.06.
Wunkendorfer Eck, Bärenal	Flexible Sperrung 01.01. bis 31.07.

J. Kollert



Zeltplatz mit Schlaflager  
März bis Oktober

Wir freuen uns auf Sie  
Fam. Walter &  
die Kletteroma

# Gasthof Eichler

Der Treffpunkt für  
Kletterer, Wanderer & Radfahrer  
im Trubachtal



- \* Kleiner Imbiss, kalt und warm
- \* Tägl. frisches Hausgebäck
- \* Kaffeeterrasse + Biergarten

Wolfsberg 43 - 91286 Obertrubach - Tel. 09245/383 - Fax 9116 - [www.gasthof-eichler.de](http://www.gasthof-eichler.de)



Die linke Seite der Schlucht ...

**... oder Rive Gauche wie der Ortskundige zu sagen pflegt:**

Klettern in und um die legendäre Verdon-Schlucht stand bei uns schon ziemlich lange auf dem Programm. Was uns bisher davon abgehalten hat, waren verschiedenste Kommentare von „echten“ Gebietskennern: „Da ist doch alles abgespeckt!“, „Ist alles viel zu schwer für euch!“, „Die Absicherung und das Hakenmaterial sind übel!“, „Wenn Ihr die Sprache nicht sprecht...“, und noch viele andere Ermunterungen mehr.

Diesen Herbst sollte es allen Unkenrufen zum Trotz so weit sein. Der Kletterführer für die linke Seite der Schlucht (nach rechts können wir ja mal rüberschauen...) war schnell gekauft, eine Unterkunft in Aiguines gebucht und für die erste der zwei Wochen hatten wir sogar noch zwei „mutige“ Begleiter begeistern können.

Unsere kleine Wohnung mitten in der schönen Ortschaft Aiguines gelegen, war der ideale Ausgangspunkt für die nahegelegenen Sportkletter-Sektoren. Die Kletterei war für uns anfangs etwas ungewohnt, aber genau das Gegenteil von abgespeckt und schlecht abgesichert. Die Gebiete erreicht man meistens bequem von unten oder aber auch durch Abseilen oder Absteigen bis auf eine Art „Balkon“ in der Schlucht. Hauptsächlich sind es Einseillängen, dazwischen gibt es aber immer wieder Touren mit zwei oder drei Seillängen. Wem das zuwenig ist, der braucht nur auf die rechte Seite hinüberwechseln. Nur die Bewertungen ließen den Anschein erwecken, dass die



An vielen Sektoren sind die Routen liebevoll mit Emaille-Schildern beschriftet.

**Unfall!  
Haftung? Versicherung?**

v. Rochow & Partner GbR

Rechtsanwälte

**Michael Eitel**

Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Versicherungsrecht  
Fachanwalt für Familienrecht  
Mediator, Schlichter

Prinzregentenufer 9  
90489 Nürnberg  
Tel.: 0911 533977  
Fax: 0911 553652  
eitel@von-rochow.de  
www.von-rochow.de



**Michael Eitel, Gründungsmitglied IG-Klettern**

Schwierigkeitsgrade von einem „Würgau“-Fan vergeben worden sind. Wem das aber egal ist, dem sei ein Besuch wärmstens empfohlen. Auch ohne französische Sprachkenntnisse haben wir alles bekommen und wurden freundlich aufgenommen.

Auch der rechte Teil der Schlucht war durchaus „eine Reise wert“. Die Touren zeigen in einzelnen Gebieten zwar schon ziemliche „Gebrauchsspuren“, aber kletterbare, lohnende und vor allem lange Routen findet man auch dort.

Selbst auf fränkisches Bier mussten wir nicht verzichten: im kleinen Tante-Emma-Laden von Madame Georgette wurden wir mit „Pyraser“-Bier versorgt, eine Spezialität, an der die Franzosen offensichtlich Gefallen gefunden hatten. Der Vorrat war innerhalb kürzester Zeit ausverkauft!

Lohnend ist neben der Kletterei auf jeden Fall auch eine Wanderung in die Schlucht und der Besuch des nahe gelegenen Lac de Saint-Croix: ein See in einer ungewöhnlichen Blautönung, der zum Baden einlädt.

Überhaupt: man braucht wirklich nicht über den Atlantik zu reisen, um eine atemberaubende Landschaft zu erleben. Der Tiefblick in die Schlucht, die Greifvögel, die über Dir kreisen, während Du in der Wand kletterst, - einzigartige Momente, die man so schnell nicht vergisst.

**Kletterführer: „Grimper, à Aiguines - Verdon rive gauche“, Philippe Bugada**

Thomas und Pia Teufel



*Tiefblicke*



*Lac de Saint-Croix, Urlaubsfeeling pur*

# Mitgliedsausweis

2014



IG Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge

Nur gültig mit umseitig aufgedruckter  
Mitgliedsnummer und Lichtbildausweis

*Mitgliedsausweis bitte  
ausschneiden.*

*Vergünstigter Eintritt für  
die Climbing Factory*

## CLIMBING factory

- 17 m hoch
- etwa 700 qm Fläche
- etwa 100 Touren von 3-10

Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg  
Tel.: 09245 -1259  
Fitnessstudio INJOY  
im ehemaligen Triumph-Adler-Gelände

*Climbing Factory*, die höchste Indoor-Kletterwand Frankens, liegt verkehrsgünstig an der Stadtgrenze Nürnberg/Fürth. Untergebracht im Fitnessstudio INJOY sind wir problemlos über die Fürther Straße bzw. den Frankenschnellweg, Ausfahrt Jansenbrücke / Maximiliansstraße, zu erreichen.

### *Öffnungszeiten:*

Mo. - Do.: 9 bis 23 Uhr

Fr., Sa., So. und Feiertag 9 bis 22 Uhr

[www.climbing-factory.de](http://www.climbing-factory.de)

## Gasthaus Kroder



Schlaifhausen 43  
91369 Wiesenthau  
Tel.: 09199/416

fränkische Gastlichkeit und  
hausgemachte Spezialitäten  
am Fuße der Ehrenbürg

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten  
auch für Familienfeiern,  
günstige Übernachtungsmöglichkeiten im  
Jugendherbergstil für  
Wanderer, Kletterer, Radler, Romantiker  
und einen sonnigen Biergarten  
zum Genießen und Entspannen.

Montag Ruhetag / Dienstag ab 17.<sup>00</sup> Uhr  
geöffnet

Zelten auf Streuobstwiesen möglich.

IG Klettern, Prinzregentenufer 9,  
90489 Nürnberg

Postvertriebsstück B 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden.  
Vertreter im Sinne des Presserechts: Jürgen Kollert. Erscheinungsweise:  
4 mal jährlich. Bezugspreis im Jahresbeitrag erhalten.

**Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.**

**IG Klettern:**

**Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.**



www.ig-klettern.com

1. Vorsitzender: . . . **Dr. Jürgen Kollert**, Kleiberweg 9, 90480 Nürnberg  
1. stv. Vorsitzender: **Daniel Frischbier**, Hardstr. 137, 90766 Fürth, Tel. 0179/7615374  
2. stv. Vorsitzender: **Fritz Müller**, Am Langen Acker 15, 95326 Kulmbach, Tel.: 09221-3268  
Kontakt: . . . . . **Dr. Jürgen Kollert**, Telefon: 0171 / 32 61 680, Fax: 0911 / 54 87 615  
. . . . . **Stephan Haase**, Telefon und Fax: 09156 / 17 30  
Vereinskonto: . . . . . Stadtparkasse Fürth, IBAN: DE38 7625 0000 0000 3282 86,  
. . . . . BIC: BYLADEM1SFU  
Finanzen: . . . . . **Thomas Teufel**  
Spendenkonto: . . . . . Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden  
erbeten über das Vereinskonto.



Redaktion . . . . . **Moni Exenberger**, Wiesenweg 2, 91088 Bubenreuth, Tel. 09131/408874  
. . . . . **Pia Teufel**, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg, pia.teufel@hotmail.de  
Anzeigenverwaltung: **Thomas Teufel**, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg

**Beitreten: damit Sie auch morgen noch kraftvoll durchziehen können!**

**Beitrittserklärung**

**Änderungsmeldung**

Vorname:

Name:

Anschrift:

E-Mail:

Geburtsdatum:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.“. Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

Mitglied Jahresbeitrag EUR 18.–

förderndes Mitglied

Einmalige Aufnahmegebühr EUR 2,–

Jahresbeitrag EUR \_\_\_\_\_ (mind. EUR 64,–)

Ort, Datum:

Unterschrift:

**SEPA-Lastschriftmandat**

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE69ZZZ00000389928

Mandatsreferenz: wird noch separat mitgeteilt

Ich ermächtige die IG-Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge und Bayerischer Wald e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG-Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge und Bayerischer Wald e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Vorname, Name (Kontoinhaber):

Anschrift:

Kreditinstitut:

BIC:

IBAN:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Bitte sende das Dokument ausgefüllt per Post oder Mail (eingescannt) an  
Pia und Thomas Teufel, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg  
E-Mail: pia.teufel@hotmail oder tteufel@yahoo.de

*Hinweis zur Erklärung: Ein Mandat ist papierhaft mit der händischen Unterschrift des Zahlungspflichtigen zu erteilen.*

**Bitte daran denken: bei Adress- und/oder Kontoänderungen Pia oder Thomas Teufel Bescheid geben. Jede Rücklastschrift kostet die IG-Klettern Geld (3,- Euro). Das Geld sollte lieber in Haken investiert werden.**



Wir arbeiten mit EDV und speichern Ihren Namen, Ihre Adresse und die sonst im Rahmen dieser Angelegenheit benötigten Daten.